



LAND BRANDENBURG

Bgm.	BA	EKS
Stadtverwaltung Angermünde		
15. Juli 2024		
FIN	WIFO	IV

Landesbetrieb
Forst Brandenburg
- untere Forstbehörde -

Landesbetrieb Forst Brandenburg | Forstamt Uckermark | Vietmannsdorfer Str. 39 | 17268 Templin

Forstamt Uckermark

Stadtverwaltung Angermünde
FB Planen und Bauen
Markt 24
16278 Angermünde

Bearb.: Kristina Wendt
Gesch.Z.: 080-3-FoA-04-
7002/60+9#243975/2024
Hausruf: +49 33337 51881
Fax:
FoA.Uckermark@lfb.Brandenburg.de
www.forst.brandenburg.de
www.forstwirtschaft-in-deutschland.de

Templin, 12.07.2024

Entwurf des Bebauungsplanes "Strandbad und Campingplatz am Wolletz-see" der Stadt Angermünde
Frühzeitige Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB)¹
Gemarkung Angermünde, Flur 13, Flurstücke 13/1 tlw., 13/2, 4/3 tlw., 12/4 tlw., 12/5 tlw., 15 tlw., 16, 92 tlw. und Flur 15, Flurstück 48/2 tlw.

Ihre Beteiligung vom 04.06.2024 (Posteingang FoA Uckermark am 17.06.2024)

Sehr geehrter Herr Schwanebeck,

mit der erneuten Beteiligung zur Aufstellung eines B-Planes „Strandbad und Campingplatz am Wolletzsee“ durch die Stadt Angermünde nehmen wir mit Bezug auf vorherige Planungen wie folgt Stellung:

Bei der geplanten Maßnahme ist Wald im Sinne des § 2 Waldgesetz des Landes Brandenburg (LWaldG)² vom 20. April 2004 (GVBl. I Nr. 6, S. 137) in der jeweils geltenden Fassung **großflächig betroffen** (s. Anlage Luftbildausschnitt Waldflächenbetroffenheit).

1. Sachverhalt

Die Stadt Angermünde überplant mit dem vorliegenden Entwurf einen Waldbereich von ca. 8,6 ha Wald im nördlichen Plangebiet (Sondergebiet 02) und ca. 0,9 ha Wald im zentralen Bereich (Sondergebiet 03).

Dienstgebäude

Vietmannsdorfer Str. 39

Telefon

(03987) 207521

Fax

(0331) 275484372

17268 Templin

Es handelt sich hierbei um mit Forstpflanzen bestockte Flächen, die direkt mit einer benachbarten Waldfläche verbunden sind und mit 9 Waldfunktionen unterschiedlicher Flächenausdehnung versehen sind.

Im Sondergebiet 02 sind dauerhafte Waldumwandlungen geplant (z.B. Ferienhäuser, Parkplatzflächen) und Waldflächen ausgewiesen, die dauerhaft Wald bleiben sollen. Das gesamte Projekt würde die umgebenen Waldbereiche mit seinen Waldfunktionen erheblich beeinflussen.

Im Hinblick auf eine Vereinfachung der künftigen Baugenehmigungsverfahren im Bereich des aufzustellenden Bebauungsplans favorisiert die untere Forstbehörde die Erarbeitung eines waldderechtlich qualifizierten Baubauungsplans. Damit könnten die forstrechtlichen Belange bereits im Verfahren der Bebauungsplanaufstellung abschließend geklärt werden.

Hierbei ist zwischen dauerhaft und zeitweilig in Anspruch genommenen Waldflächen zu unterscheiden.

Aus den eingereichten Planunterlagen ist die Art und der Umfang der Waldflächeninanspruchnahme nicht ersichtlich. Grundsätzlich wird dieser weder im Entwurf noch in dem zugehörigen Umweltbericht ausreichend Rechnung getragen. Für eine abschließende forstliche Stellungnahme fordern wir Sie daher auf, eine Bilanzierung der geplanten Waldflächeninanspruchnahme, getrennt nach dauerhafter und zeitweiliger Waldumwandlung, nachzureichen.

2. Hinweise

Die Entscheidung einer Umwandlung von Wald in eine andere Nutzungsart ergeht gemäß § 8 (1) LWaldG² und § 17 des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG)³ im Einvernehmen mit der gleich geordneten Naturschutzbehörde.

Gemäß § 8 (3) und (4) LWaldG² sind bei einer Umwandlung die nachteiligen Wirkungen für die Schutz- und Erholungsfunktion des Waldes auszugleichen. Eine Waldumwandlungsgenehmigungserteilung hätte eine Beauftragung von Ersatz- und Ausgleichsmaßnahmen zur Folge. Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für Waldinanspruchnahme sind konkret und ortsnahe mindestens im Flächenverhältnis 1:1 als Neuanlage von Wald zu planen.

Die waldderechtlichen Belange sind mit folgenden Hinweisen in den Bebauungsplan mit aufzunehmen und im Rahmen der Erarbeitung der Umweltprüfung:

1. Die geplante Bebauung mit Ferienhäusern, Parkplatzflächen, Straßen u.ä. führt zu einer großflächigen und dauerhaften Waldumwandlung. Die Bau-
feldfreimachung oder baubedingte Interimslösungen sind als zeitweilige
Waldumwandlung zu betrachten.
2. Im Rahmen der detaillierten Aufstellung des Bebauungsplans müssen die in
Anspruch genommenen Waldflächen flurstücksscharf (in m²) aufgeführt und
in Karten dargestellt werden. Die Übermittlung als Shape- Datei, ist dabei
zur Prüfung hilfreich.
3. Im Zentralen Bereich der Hauptgebäude ist eine Kneippanlage und Über-
bauung eines geschützten Biotopes (Waldfunktion 6610) geplant. Weiterhin
ist im Bereich der Parkplatzflächen entlang des Weges „Zu den Fischtei-
chen“ ein Wald mit hoher ökologischer Bedeutung (Waldfunktion 7710)
überplant. Die angrenzenden Waldbereiche des Schäferberges weisen
Wald mit hoher geologischer Bedeutung (Waldfunktion 7720) aus. Der ge-
samte Bebauungsplan umfasst Erholungswald Stufe 1 (Waldfunktion 8101).
Die Kompensation von Umwandlungsflächen mit der Waldfunktion 7710,
7720 und 8101 sind grundsätzlich nicht kompensierbar und damit ausge-
schlossen. Im begründeten Einzelfall ist eine Genehmigung ausnahmsweise
möglich. Dazu ist jedoch eine forstrechtlich qualifizierte Bauleitplanung not-
wendig.
4. Die Straße „Zu den Fischteichen“ ist ab dem derzeitigen Strandbadgelände
ein nicht öffentlicher Waldweg, der größere Waldbereiche anbindet. Die Er-
schließung des Strandbades von Norden über die Pestalozzistraße und die
Feldwege in Richtung Blumberger Mühle erfordern Pläne bezüglich des
Wegekonzepts und die Sicherung der angrenzenden Waldbereiche. Min-
destens ist eine Aussage über die zukünftige Widmung als öffentliche
Straße darzustellen.
5. Vorrangflächen für Kfz- Parkplätze sind großflächig in den Waldflächen ent-
lang von Wegen geplant. Wald sollte sparsam und nur in begründbaren Aus-
nahmefällen in Anspruch genommen werden. Die Möglichkeiten von Park-
plätzen bestehen bereits langjährig auf der Freifläche des Schäferberges.
Varianten von Bauwerken mit Konzentrationswirkung (z.B. Parkhaus) sind
im Variantenvergleich abzustimmen.
6. Im nördlichen Bereich des Bebauungsplans befindet sich eine aus dem Be-
gründungsjahr 2003 geförderte Waldumbaumaßnahme, die dauerhaft an-
gelegt wurde und wie in den Unterlagen aufgeführt, unberührt bleiben muss.
In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage, ob diese Fläche nicht aus
dem Bebauungsplan exkludiert werden kann.
7. Wenn Waldbereiche zukünftig als Spielplatz, Zeltplatz oder mit parkähnli-
cher Pflege konzipiert werden, ist das mit der Waldeigenschaft nicht verein-
bar. Diese Flächen sind dann als dauerhafte Waldumwandlungsfläche zu

betrachten und mit in die Inanspruchnahme sowie Kompensationsfolge aufzunehmen.

8. Die Waldbäume sind in einem geschlossenen Waldbestand erwachsen, plötzliche Freistellungen führen unter Umständen zu instabilen, gefährlichen Einzelbäumen mit unsicherem Stand. Das Belassen größerer Baumgruppen und der entsprechende Abstand zur Bebauung ist zu wahren. Der verbleibende Waldbestand im nördlichen Bereich ist mit einer stufigen Übergangszone zu erhalten.
9. Der Bebauungsplan beinhaltet keine Aussagen über eine geplante Umzäunung des Gebietes. Das allgemeine Betretungsrecht nach §15 LWaldG ist für Waldflächen zu gewährleisten.
10. Im vorliegenden Bebauungsplan - Entwurf sind keine Festsetzungen zur Ersatzmaßnahme: Neuanlage von Waldflächen und Durchführung von Waldumbaumaßnahmen, enthalten. Im 4. Entwurf zum vorhabenbezogenen B-Plan „Strandbad und Campingplatz Wolletzsee“ vom 18.5.2015 sind bereits im unmittelbaren Naturraum gelegene Ausgleichsfläche enthalten (Gemarkung Angermünde, Flur 13, Flurstücke 92, 4/3). Diese sind bereits von der SVV Angermünde und den TÖB- Trägern abgestimmt beschlossen worden. Diese Flächen sind zwingend in den Bebauungsplan zu übernehmen und darzustellen. Die Ersatzflächen tangieren bereits den Untersuchungsraum des Bebauungsplan - Entwurfes.

3. Votum

Seitens der unteren Forstbehörde besteht ein konkreter Abstimmungsbedarf bezüglich der geplanten Waldflächeninanspruchnahme.

Der derzeitige Entwurf zum Bebauungsplan ist nicht ausreichend, um die waldrechtlichen Belange abschließend zu bewerten.

Grundsätzlich kann diesem langjährigen Projekt der Stadt Angermünde, bei Klärung der noch offenen forstrechtlichen Belange, ein Genehmigungsverfahren in Aussicht gestellt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Uwe Noack
Forstamtsleiter

Dieses Dokument wurde am 12.07.2024 elektronisch schlussgezeichnet und ist ohne Unterschrift gültig.

Anlage: - Luftbildausschnitt Waldflächenbetroffenheit

Rechtsgrundlagen:

1. Baugesetzbuch (**BauGB**) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 8. August 2020 (BGBl. I S. 1728) geändert worden ist
2. Waldgesetz des Landes Brandenburg (**LWaldG**) vom 20. April 2004 (GVBl.I/04, [Nr. 06], S.137) zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 20. Juni 2024 (GVBl.I/24, [Nr. 24], S.16, ber. [Nr. 40])
3. Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (**Bundesnaturschutzgesetz – BNatSchG**) vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542) in der jeweils geltenden Fassung

Anlage 1: Luftbildausschnitt zur Waldbetroffenheit (rote Markierung) im Rahmen des aufzustellenden Bebauungsplans „Strandbad und Campingplatz Wolletzsee“ mit Darstellung der Waldfunktionen



